

Bericht über den Entwicklungstand zur Standardisierten kompetenzorientierten schriftlichen Reife- und Diplomprüfung

18. März 2011

LSI Mag. Gabriele FRIEDL-LUCYSHYN

Leiterin des Zentrums Wien

1. Pilotprojekt zur standardisierten, kompetenzorientierten Reifeprüfung im Bereich der lebenden Fremdsprachen an AHS – Bericht zu den Schulversuchen im Schuljahr 2009/10 und Schwerpunkte der Arbeit im laufenden Jahr

Kooperationspartner: IMOF, Karl-Franzens Universität Innsbruck (Carol Spöttl, MA), University of Lancaster (Prof. Charles Alderson, Dr. Rita Green)

1.1 Einleitung

Mit der Einführung der standardisierten, kompetenzorientierten Reifeprüfung an AHS (2013/14) und BHS (2014/15) verbinden sich einige der wesentlichsten Neuerungen, die in jüngerer Vergangenheit im Sinne einer Verbesserung und Modernisierung des österreichischen Bildungssystems verwirklicht oder initiiert wurden. Die Umsetzung derart tiefgreifender Veränderungen bedarf eines **breit angelegten Implementierungsprozesses**, der Möglichkeiten zur Revision und Korrektur bewusst mit einschließt.

Dem Pilotprojekt zur standardisierten Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen an AHS kommt im Rahmen dieses ambitionierten Vorhabens eine **Sonderfunktion** zu. Auf Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) wurden innerhalb dieser Fächergruppe seit 2007/08 wertvolle Vorarbeiten geleistet und Erkenntnisse in den Bereichen Konzeption, Prozesssteuerung, Evaluation und Logistik gewonnen, die zu wesentlichen Teilen auf die Fächer Deutsch (bzw. Kroatisch, Slowenisch und Ungarisch), Mathematik, Latein und Griechisch übertragbar sind. Im Rahmen des Schulversuchs konnte die Kooperation mit allen am Projekt beteiligten Stakeholdern von Grund auf erprobt, vertieft und für künftige Aufgaben optimiert werden. Die dabei gesetzten Maßnahmen stellen die schrittweise Ausweiterung der Schulversuche und in Folge die planmäßige Einführung der standardisierten, kompetenzorientierten Reifeprüfung 2013/14 bzw. 2014/15 sicher.

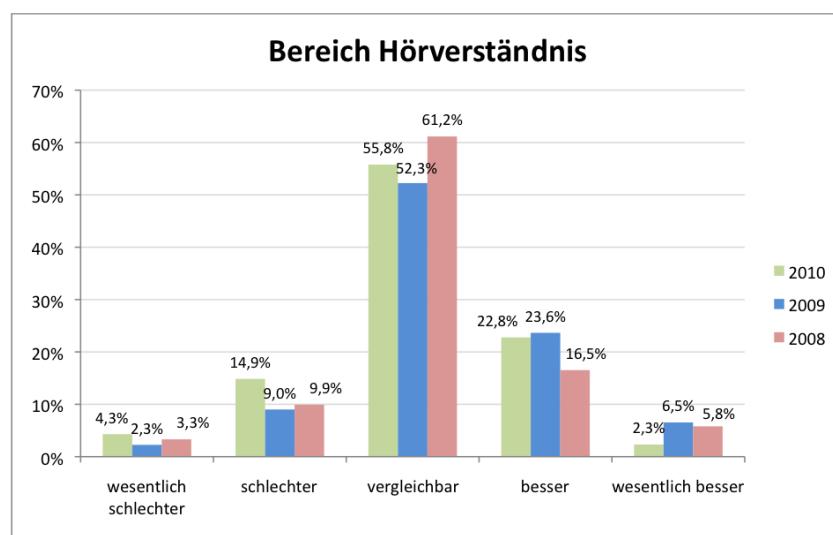
1.2 Pilotprojekt „Lebende Fremdsprachen“

Im Rahmen des Pilotprojekts erhalten alle österreichischen AHS seit dem Haupttermin 2007/08 die Möglichkeit, die standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung im Bereich der lebenden Fremdsprachen durchzuführen. Die Zahl der freiwillig teilnehmenden Bildungseinrichtungen stieg von 59 im ersten über 294 im zweiten auf 308 Schulen im dritten Jahr des Versuchs. Damit konnten zum **Haupttermin 2009/10 88 Prozent aller österreichischen AHS oder 16.501 Schüler/innen in den Bereichen Hörverständnis, Leseverständnis und Sprachverwendung im Kontext erreicht** werden. Der logistische Aufwand nähert sich, was Produktion, Vervielfältigung, Versand und Sicherheitsvorkehrungen betrifft, damit mehr und mehr dem realen Zukunftsszenarium.

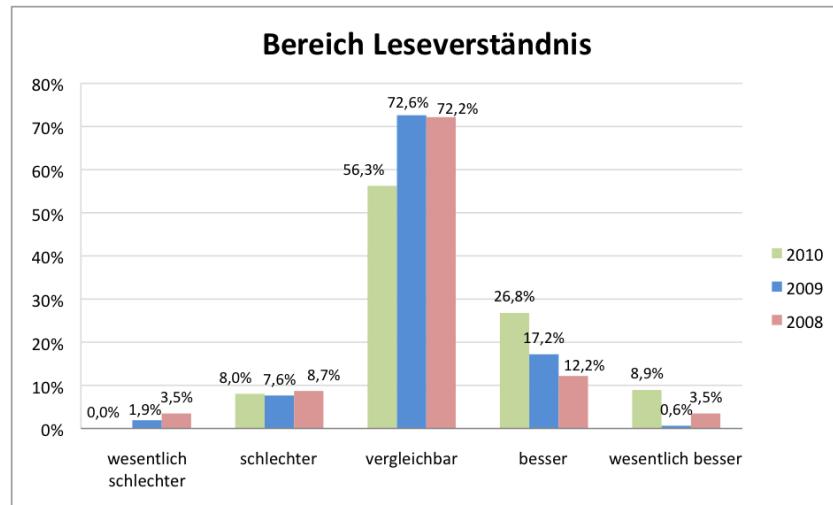
Die seit Beginn des Projekts begleitend durchgeführten Befragungen der teilnehmenden Lehrer/innen geben Auskunft über Stärken und Schwächen des bisher Erprobten, sowohl was Durchführung und Begleitmaßnahmen als auch was die bereitgestellten Testformate und Aufgabenstellungen selbst betrifft.

1.2.1 Die Ergebnisse der Befragungen zum Haupttermin 2009/10 im Detail

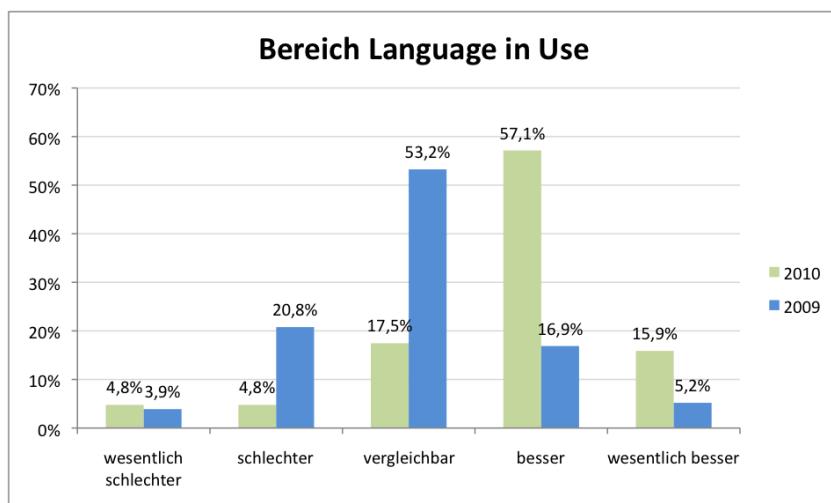
- Knapp 80 Prozent der befragten Lehrer/innen beurteilten die vom BIFIE zur **Vorbereitung und Durchführung der neuen Reifeprüfung** in den lebenden Fremdsprachen angebotenen Informationsmaterialien mit Sehr Gut oder Gut. Ähnliche Werte lieferte die Frage nach Klarheit und Verständlichkeit der vorgegebenen Lösungsschlüssel und Korrekturanleitungen.
- Fast 56 Prozent der Befragten waren der Meinung, die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Bereich **Hörverständnis** wären vergleichbar mit jenen, die diese bei Schularbeiten erzielt hätten. Annähernd gleich groß war der Anteil jener, die eine deutliche oder geringfügige Verschlechterung (19 Prozent) oder Verbesserung (25 Prozent) konstatierten.



- Zum **Bereich Leseverständnis** befragt, erklärten gut 56 Prozent der Lehrer/innen, die Ergebnisse der Schüler/innen seien mit den bei vorangegangenen Klausuren erzielten Leistungen vergleichbar. Knapp 36 Prozent registrierten eine deutliche oder geringfügige Verbesserung, etwa 8 Prozent eine leichte Verschlechterung der Ergebnisse.



- Anders gestalten sich die Relationen im **Bereich Sprachverwendung im Kontext**. Knapp 18 Prozent der Befragten gaben an, die Leistungen der Schüler/innen wären mit den zuvor im Rahmen von Schularbeiten erreichten Ergebnissen vergleichbar. Demgegenüber konstatierten 73 Prozent der Lehrer/innen eine Verbesserung, 9 Prozent eine Verschlechterung der Leistungen. Bei der nächsten Evaluation werden diese Ergebnisse genauer untersucht werden, um sie seriös deuten zu können.

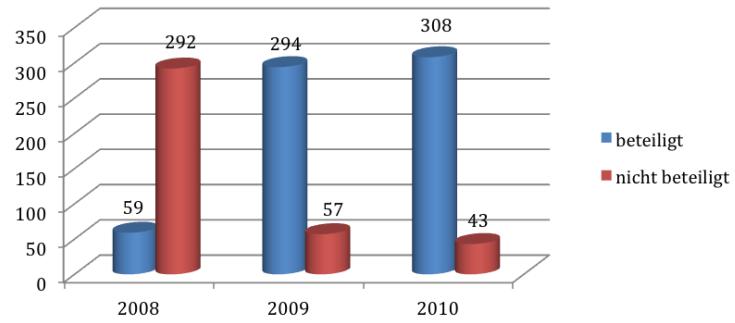


- Fast durchwegs auf Zustimmung stießen **Layout der Prüfungsunterlagen** (96 Prozent) und **Tonqualität der Audio-CDs** (91 Prozent). Hier konnten wesentliche Fortschritte im Vergleich zu vorangegangenen Befragungen erzielt werden.
- Knapp 17 Prozent der Lehrer/innen gaben an, im Zuge ihrer Korrekturarbeit die von der Universität Innsbruck eingerichtete **Hotline** kontaktiert zu haben, die große Mehrheit von ihnen tat dies – ähnlich den Vorjahren – im Rahmen des Teilbereichs Hörverständnis (rund 76 Prozent). Während die Zahl telefonischer Rückfragen absolut gesehen damit um fast 50 Prozent zurückging, stieg der Anteil jener, die sich der **Online-Hilfe** bedienten, deutlich auf gut 43 Prozent der Befragten (plus 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Geäußerte Anregungen betrafen in diesem Zusammenhang vor allem den Wunsch nach längerer Verfügbarkeit beider Hilfsangebote, in geringerem Umfang aber auch schnellere Rückmeldungen im Rahmen der Online-Hilfe.
- Gehäuft kam der Wunsch nach umfangreicheren **Übungsmaterialien und Beispielsammlungen** zum Ausdruck, die vorzugsweise als Download zur Verfügung gestellt werden sollten. Bereits vorhandene Materialien wurden durchwegs mit guten und sehr guten Noten bedacht.

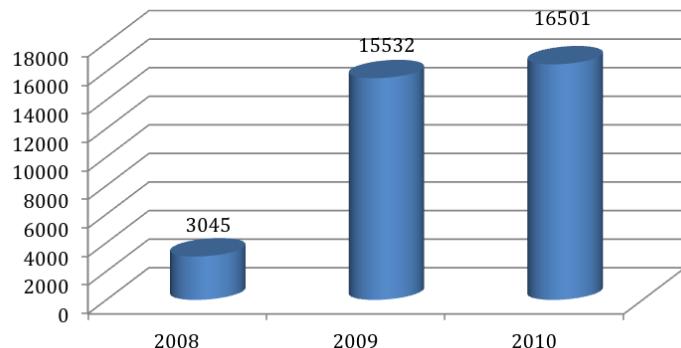
Die im Rahmen der Befragungen gewonnenen Erkenntnisse haben unmittelbaren Einfluss auf die künftige Gestaltung und organisatorische Durchführung der neuen Reifeprüfung.

1.2.2 Daten zum Schulversuch „Standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen“, 2008–2010

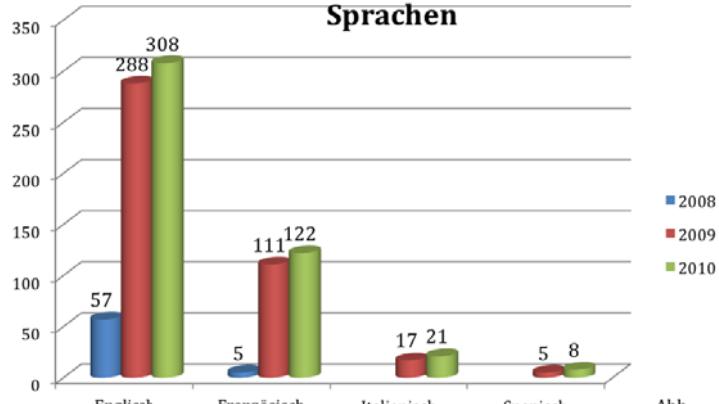
Beteiligung der insgesamt 352 AHS an der neuen Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen

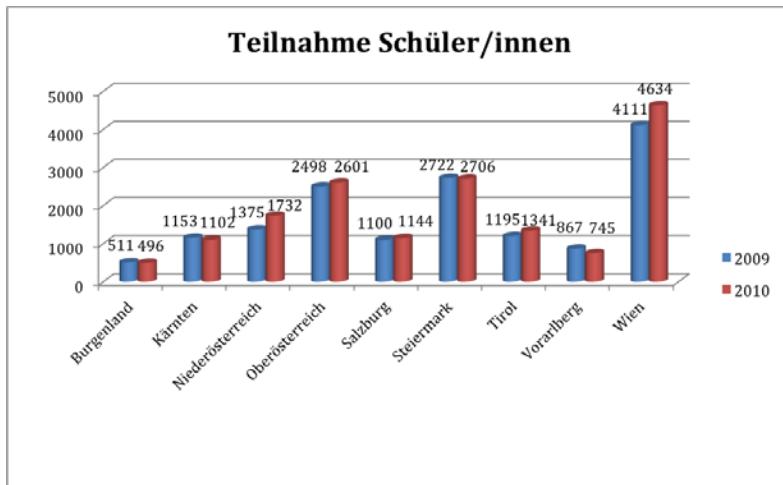


Beteiligte Schüler/innen an der standardisierten Reifeprüfung



Verteilung der teilnehmenden Schulen an der neuen Reifeprüfung in den einzelnen Sprachen





1.3 Schwerpunkte der Arbeit im laufenden Kalenderjahr

Ausgangssituation: Die Gesamtkonzeption der standardisierten Klausuren für die lebenden Fremdsprachen sowie die Detailkonzepte der Testpakete für die Telfertigkeiten Hören, Lesen, Sprachverwendung im Kontext und Schreiben sind fertiggestellt. Ebenso abgeschlossen ist die Entwicklung eines detaillierten **Bewertungssystems** (Assessment Scale/Beurteilungsraster) für den Kompetenzbereich Schreiben für die Kompetenzniveaus B1 und B2 des GERS (auf der Homepage des BIFIE einzusehen).

1. Die **Entwicklung der Aufgabenstellungen** (inklusive Begleitmaterial) für den Schulversuch im **Haupttermin 2010/11** ist abgeschlossen, zum Zeitpunkt der Berichtlegung werden Druck und Auslieferung vorbereitet.
2. Parallel dazu werden derzeit die **Prüfungsaufgaben für den Haupttermin 2011/12 und für den Haupttermin 2012/13** entwickelt und validiert, wobei im nächsten Schuljahr erstmals auch Aufgabenpakete für die Telfertigkeit Schreiben in Englisch und Französisch angeboten werden. Für Italienisch und Spanisch stehen Testaufgaben für Schreiben erstmals im Haupttermin 2012/13 zur Verfügung. Dies gilt auch für die Telfertigkeit „Linguistische und pragmatische Kompetenzen“ (Sprachverwendung im Kontext) für die zweiten lebenden Fremdsprachen, die sich ebenso bereits in Entwicklung befinden.
3. Die **Harmonisierung der Konzepte der SRDP in den lebenden Fremdsprachen für AHS und BHS** wurde im September 2010 abgeschlossen. Für die rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen sind für AHS und BHS bis auf jeweils einen Teil (von vier) identische Prüfungspakete zu entwickeln. Für die Telfertigkeit Schreiben wird es für AHS, HAK, HTL, HUM, BAKIP und LFS unterschiedliche

Aufgaben geben. Daher werden im heurigen Jahr zwei weitere Teams von Aufgabenkonstrukteurinnen und -konstrukteuren ausgebildet, die bereits BHS-spezifische Prüfungsaufgaben ausarbeiten. Daraus ergibt sich naturgemäß ein vermehrter Feldtestungsbedarf.

4. Wie schon in den vorangegangenen Jahren werden **Unterstützungsmaßnahmen zur Korrektur der zentralen Prüfungsaufgaben (Hotline, Online-Helpdesk)** bereitgestellt, wobei das Angebot mit jedem Jahr eine Erweiterung und Optimierung erfährt.
5. **Unterrichtsbegleitende Unterstützungsmaßnahmen** zur Vorbereitung und Verankerung der kompetenzorientierten Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen an AHS/BHS (Vorhaben für 2011–2013)

Entwicklung von Testbeispielen als Übungsmaterial in den lebenden Fremdsprachen

- (Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch) in den Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprachverwendung im Kontext und Schreiben auf zwei GERS-Niveaus (B1 und B2)

Erstellung und Publikation von Übungsaufgaben zu

- Leseverständnis in den romanischen Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch für die Niveaus B1 und B2
- Sprachverwendung im Kontext in den romanischen Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch für die Niveaus B1 und B2
- Hörverständnis in Englisch für das Niveau B1
- Sprachverwendung im Kontext in Englisch für das Niveau B1
- Schreibaufträge in Englisch auf B1 und B2 und in den romanischen Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch auf B1 und B2 (Französisch)

Publikation der Beurteilungsraster für die Beurteilung schriftlicher Performanzen in den lebenden Fremdsprachen auf B1 und B2

Erstellung eines Manuals zu Schreibperformanzen inklusive kriteriengeleiteter Beurteilung von Schreibperformanzen und Leitlinien zu den Testformaten (kulturspezifisch für Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch) für B1 und B2

Erstellung und Publikation von Manualen zu Formaten, Fertigkeiten und Lösungsstrategien im Testen in

- Sprachverwendung im Kontext
- Lesen
- Hören

Erstellung und Publikation von Manualen für den kompetenzorientierten Unterricht zu

- Lesen

- Hören
- Sprachverwendung im Kontext
- Schreiben

Unterlagen mit Kriterien zur Erstellung von kompetenzorientierten Aufgaben für den Unterricht (Üben) und für Schularbeiten (Prüfung) für Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch auf B1 und B2 in

- Lesen
- Hören
- Sprachverwendung im Kontext
- Schreiben

Erstellung und Publikation von Beispielaufgaben zu Kompensationsprüfungen in den lebenden Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch für die Niveaus B1 und B2

Erarbeitung von Fortbildungskonzepten und Durchführung von „Train the Trainer“-Lehrgängen zu den Bereichen Schreiben, Double-Rating und Sprachverwendung im Kontext (romanische Sprachen)

Erstellung von Powerpoint-Präsentationen für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

2. Unterrichtssprache

Kooperationspartner: AECC Deutsch, Universität Klagenfurt (Prof. Dr. Werner Wintersteiner); LTC Universität Klagenfurt (Prof. Dr. Guenter Sigott)

2.1 Deutsch

Konzeption, Aufgabenentwicklung und Validierung

Es wird eine identische SRDP für AHS und BHS geben.

Das Grundkonzept der Klausuren (inkl. Textsorten) ist fertiggestellt. Es liegt somit ein gemeinsames Positionspapier für AHS und BHS vor, das detailliert die Grundlagen (Kompetenzmodell, Schreibhaltungen, Stellenwert der Literaturbearbeitung, Konstruktionsprinzipien kompetenzorientierter Aufgabenstellungen etc.) und die Gestalt der SRDP in Deutsch darstellt. Weiters stehen konkrete Beispiele für Klausuraufgaben gemäß diesem Konzept zur Verfügung. Ein umfassendes Bewertungssystem wird bis zum Herbst 2011 vorgelegt.

Im Wintersemester 2011 beginnt die Einschulung von 40 Assessorinnen und Assessoren in Aufgabenentwicklung und Validierungsverfahren, ab diesem Zeitpunkt läuft die intensive Entwicklung und psychometrische Absicherung der Prüfungsaufgaben an. Die erste umfangreiche Feldtestung ist für

das Sommersemester 2012 vorgesehen, so dass im Schuljahr 2012/13 ein breit angelegter Schulversuch durchgeführt werden kann.

Begleitmaßnahmen

- Publikation einer fachdidaktischen Handreichung bis Herbst 2011
- Entwicklung validierter Übungsaufgaben für die Unterrichtspraxis
- Durchführung zweier „Train the Trainer“-Lehrgänge zur Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bis Ende 2012
- Durchführung von regelmäßigen Informationsveranstaltungen für alle Systemebenen

2.2 Kroatisch, Slowenisch, Ungarisch

Ausgehend vom Konzept für die SRDP in Deutsch werden im SS 2011 muttersprachige Aufgabenkonstrukteurinnen und -konstrukteure in die Entwicklung und Validierung der Prüfungsaufgaben eingeschult, ab diesem Zeitpunkt läuft die intensive Vorbereitung auf den Schulversuch 2012/13. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Volksgruppen und der für diese Sprachen zuständigen Schulaufsicht durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise eine Erprobung der Aufgabenstellungen in Kooperation mit der Universität Zagreb vorgesehen.

3. Latein/Griechisch

Kooperationspartner: Institut für Sprachen und Literaturen, Universität Innsbruck (Prof. Dr. Florian Schaffenrath); LTC, Universität Klagenfurt (Prof. Dr. Guenter Sigott); IMOF, Universität Innsbruck

Werkvertraglich mit dem Kooperationspartner Universität Innsbruck vereinbart sind die Erarbeitung, Pilotierung und Validierung von 120 standardisierten schriftlichen Reifeprüfungen (inklusive Korrekturmodell und konkreter Modellbeispiele) in den klassischen Sprachen Latein und Griechisch (je ein Drittel für Latein Langform und Kurzform und für Griechisch) bis 2013/14

In der **Projektphase I** (2009–2010) wurden folgende Arbeitsschritte abgeschlossen:

- Erarbeitung des Kompetenzmodells und des Konzepts für die Gestaltung der Klausuren in den klassischen Sprachen
- Ausbildung und Begleitung von Aufgabenkonstrukteurinnen und -konstrukteuren/Phase 1
- Erarbeitung eines standardisierten Korrekturmodells anhand von ca. 200 pilotierten Performanzen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Consensus Neu“ (Leitung: LSI Dr. Michael Sörös und Univ.-Doz. Dr. Fritz Losek).
- Erarbeitung von prototypischen Beispielen für Prüfungsaufgaben

- Testpsychologische und psychometrische Optimierung der im Vorgängerprojekt bereits ausgearbeiteten möglichen Klausuren: Standard Setting I, erste Feldtestungsdurchgänge und Moderation der Prüfungsaufgaben

Alle angesprochenen Dokumente sowie die Ergebnisse der bisherigen Pilotierungen sind auf der Homepage des BIFIE einzusehen.

Projektphase II (2011–2013):

- Stufenweise Ausbildung von 25 Raterinnen und Ratern in drei Workshops
- Pilotierung und Überarbeitung aller bisher entwickelten Testaufgaben in zwei Phasen an 20 bis 25 Schulen
- Vorbereitung des Schulversuchs „Standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung aus Griechisch und Latein“ 2012/13
- Durchführung von regelmäßigen Informationsveranstaltungen
- Vorlage eines Pools von ca. 120 feldgetesteten Reifeprüfungsaufgaben (Klausuren) aus Griechisch und Latein, davon ein Drittel für die Langform Latein, ein Drittel für die Kurzform Latein und ein Drittel für Griechisch bis 2013/14
- Freigabe eines Teils davon als Übungs- und Anschauungsmaterial
- Durchführung eines Multiplikatorenlehrgangs

4. Mathematik (AHS)

Kooperationspartner: AECC Mathematik (Prof. Dr. Werner Peschek), Universität Klagenfurt

Konzeption, Aufgabenentwicklung und Validierung

Das Konzept für die SRP Mathematik (inkl. Bewertungsmodell) ist fertiggestellt.

In drei Regionalgruppen werden seit 2009 Prüfungsaufgaben entwickelt und in einer österreichweiten Steuergruppe regelmäßigen Moderations- und Reviewprozessen unterzogen. Die potenziellen Prüfungsaufgaben werden vom Projektpartner an 20 Pilotschulen, die auch fachdidaktisch intensiv betreut werden, erprobt. Die Ergebnisse der Pilotierungen fließen in die Weiterentwicklung der Aufgabenstellungen ein. Parallel dazu führt das BIFIE an sog. Vergleichs- und Partnerschulen Feldtestungen durch, die psychometrisch ausgewertet werden. Die Ergebnisse der Pilotierungen sind über die Homepage des BIFIE zugänglich. Der erste Schulversuch in Mathematik wird im Schuljahr 2011/12 stattfinden. Der diesbezügliche Schulversuchsplan ist über die Homepage des BIFIE zugänglich.

Begleitmaßnahmen

- Fachdidaktische Handreichung: „Auf dem Weg zur standardisierten, kompetenzorientierten Reifeprüfung in Mathematik“ (2011)
- Ergänzungsheft (2012)
- Pools von Übungsaufgaben für die Klassen 5 und 6 (Fertigstellung 2011) bzw. 7 und 8 (Fertigstellung 2012)
- Lehrgang für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Kompetenzorientierung (2011/12): „Kompetenzorientiert unterrichten mit Blick auf die standardisierte schriftliche Reifeprüfung aus Mathematik – Implementierung von Basiskompetenzen in der Sekundarstufe 2 der AHS“
- Lehrgang für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Test-Aufgabenentwicklung (2012/13)
- Lehrgang für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Leistungsmessung und -bewertung bei kompetenzorientierten Test- und Reifeprüfungsaufgaben (2012/13)
- Durchführung von regelmäßigen Informationsveranstaltungen

5. Angewandte Mathematik (BHS)

Konzeption, Aufgabenentwicklung und Validierung

Seit September 2010 befinden sich folgende Arbeitsschritte in Implementierung:

- Installation, Begleitung und Koordination der Arbeitsgruppe „Standardisierte Reife- und Diplomprüfung ‚angewandte Mathematik‘ BHS – Item-Writer mit wissenschaftlicher Begleitung“ von Prof. Dr. Bernd Thaller (Universität Graz) und Prof. Dr. Karl Fuchs (Universität Salzburg) am BIFIE Wien (abgeschlossen)
- Ausbildung der Arbeitsgruppe zur Aufgabenerstellung und als Testadministratorinnen und Testadministratoren (abgeschlossen)
- Erarbeitung eines Grundkompetenzkatalogs für den Teil A der Prüfungspakete (abgeschlossen)
- Erarbeitung eines Kompetenzkatalogs für den Teil B nach neun schultypenspezifischen Clustern (abgeschlossen)
- Erstellen eines Aufgabenpools: 75 Aufgaben liegen in einer Erstfassung vor
- Durchführung von Feldtestungen und deren psychometrische Auswertung (Oktober 2011/ Februar 2012)
- Validierung und Weiterentwicklung der Aufgabenpakete nach den Feldtestungen (2011/12)
- Ausbildung der Approbationskommission (in Planung)
- Entwicklung von Beurteilungskriterien auf Grundlage des Kompetenzmodells, der Bildungsstandards und der jeweils gültigen kompetenzorientierten Lehrpläne (in Konzeption)

Diese Maßnahmen stellen sicher, dass ab dem Schuljahr 2013/14 breit angelegte Schulversuche in allen Schulformen der BHS durchgeführt werden können.

Begleitmaßnahmen

- Konzeption eines Praxishandbuchs als Hilfestellung für Lehrer/innen
- Durchführung von regelmäßigen Informationsveranstaltungen zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung gemeinsam mit den Bundeslandkoordinatorinnen und -koordinatoren
- Entwicklung von validierten Übungsaufgaben für die Unterrichtspraxis (2011–2013)
- Durchführung eines „Train the Trainer“-Lehrgangs (März–Oktober 2011) mit dem Ziel: Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Lehrer/innen-Fortbildung aus allen Bundesländern und Schulformen

6. Logistik (auszugsweise Darstellung für alle standardisierten Fächer)

Neben den zahlreichen, laufend anfallenden Tätigkeiten (Bedarfserhebung, Datenverwaltung, Controlling, Bestellabwicklung, Druck, Auslieferung etc.) liegt ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2011 auf der Entwicklung einer **umfassenden Feldtestungslogistik** sowie auf der **Ausbildung von ca. 750 zusätzlichen Testadministratorinnen und -administratoren**, sodass mittelfristig die Feldtestungen in allen Fächern und Schulformen systemverträglich und ressourcenschonend von Lehrkräften am Standort durchgeführt werden können. Einen zweiten Fokus bildet die **Implementierung einer gesicherteren Internetplattform** zur Erstellung, Überarbeitung und Speicherung der Testaufgaben (inkl. schrittweiser Einschulung aller Aufgabenkonstruktoren und -konstrukteure). Einen dritten Schwerpunkt stellt die **Ausbildung von Approbationskommissionen** für alle Fächer (Standard Setting Panels), bestehend aus Schulleiterinnen und Schulleitern, Schulaufsichtsorganen, Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern etc., dar.

Schließlich gebühren der **Optimierung von Geheimhaltungs- und Sicherheitsmaßnahmen**, der **Bereitstellung und Absicherung von Support und Notfallszenarien** sowie der Konzeption eines **umfassenden Evaluationskonzepts** mit Blick auf 2013/14 in der derzeitigen Phase besonderes Augenmerk.